

An die Verwaltung der Stadt Löhne
vertreten durch den Bürgermeister
Oeynhausener Straße 41
D – 32584 Löhne

Anfrage

Unser Az: 146/2024

Titel:
Sachstand zum Gasleck im November 2024

Hintergrund:

Im November 2024 kam es in Löhne zu einem größeren Gasunfall; regionale und überregionale Medien berichteten. In Summe waren mehrere tausend Löhnerinnen und Löhner sowie mehrere Unternehmen betroffen. Die Größe des Schadens erforderte einen Großeinsatz von Feuerwehr, DRK, THW und anderen Rettungskräften. Ferner wurde über die Verwaltung ein Krisenstab eingesetzt. Ursächlich für das Gasleck waren damals Tiefbauarbeiten.

Aufgrund des Schadensumfangs, der Vielzahl an eingesetzten Personen sowie der begleitenden Maßnahmen (hier sei nur an die Errichtung der Notunterkunft in der Werretalhalle erinnert), sind natürlich hohe Kosten entstanden. Hierzu hat die CDU-Fraktion die folgenden Fragen:

- Wie hoch war der Gesamtschaden, der durch das Gasleck bei den Tiefbauarbeiten entstanden ist (direkter Schaden)?
- Welche Kosten entstanden für indirekte Maßnahmen, wie z.B. die Errichtung der Notunterkunft in der Werretalhalle?
- Gab es Schadensmeldungen von Anwohnerinnen und Anwohnern? Wenn ja, in welcher Höhe?
- Werden sämtliche Schäden durch den Verursacher bzw. seine Versicherung gedeckt?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn nein, welche Kosten verbleiben bei der Stadt und belasten somit den städtischen Haushalt?

Löhne, den 02. Mai 2025

gez. Prof. Dr. Maik Büssing
Fraktionsvorsitzender

gez. Friedhelm Abke
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez. Andre Schröder
Ratsherr

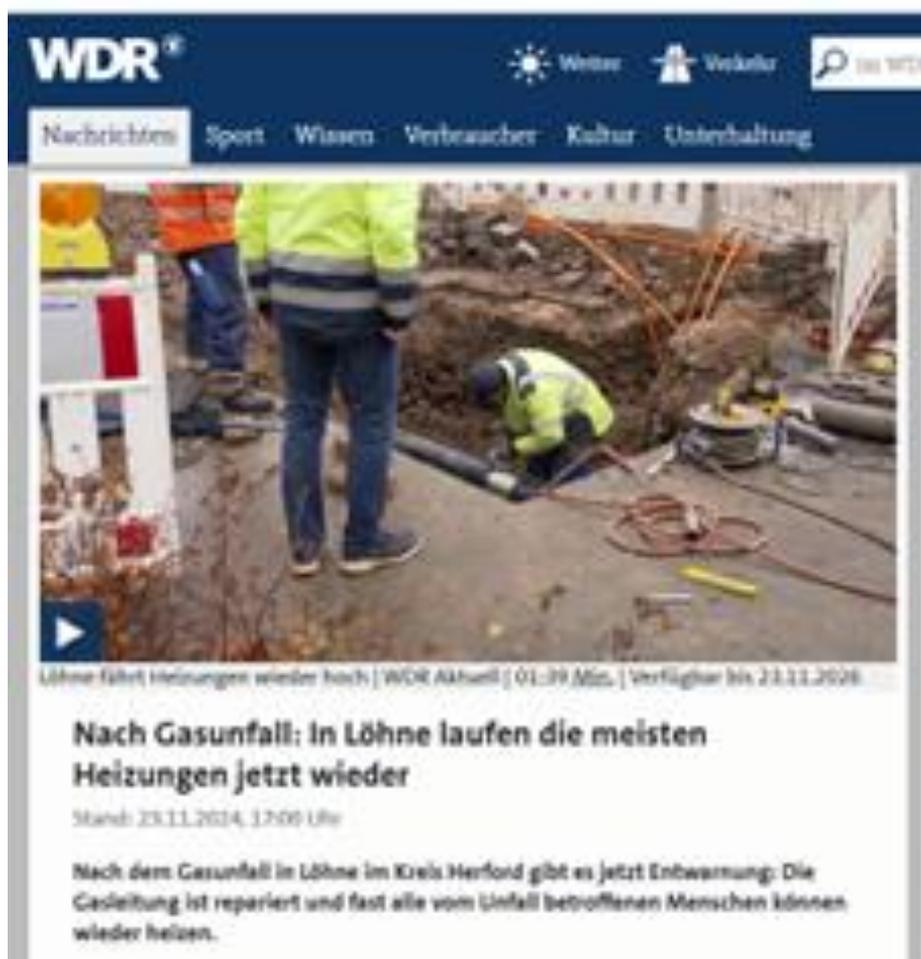


Abbildung 01: Exemplarisch der Bericht des WDR

Quelle: <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/loehne-defekte-gasleitung-100.html>